



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE L'Isle d'Abeau / Gare-Champoullant Quartier

BEVÖLKERUNG 15.000

BETRACHTUNGSGEBIET 14 ha

PROJEKTGEBIET 6 ha

STANDORTVORSCHLAG Verwaltung L'Isle d'Abeau mit der Öffentlichen Einrichtung L'Isle d'Abeau (EPIDA)

EIGENTÜMER Gemeinde Isle d'Abeau und EPIDA

ART DER BEAUFTRAGUNG

– Projektentwicklung für den städtebaulichen Entwurf

– Projektentwicklung für den Entwurf des ersten Wohnungsbauabschnittes

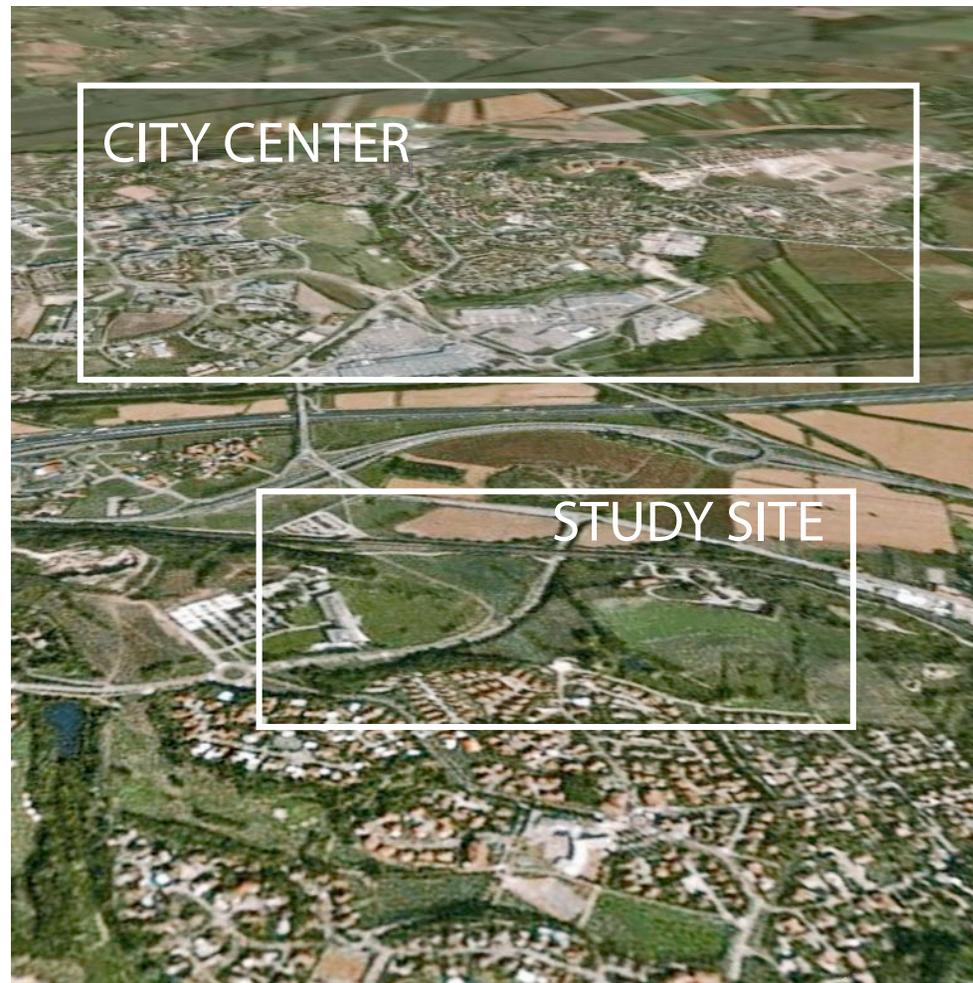
AUFGABENSTELLUNG

Der Bahnhofsbereich in Isle d'Abeau/Champoullant liegt an der Grenze zwischen den Städten L'Isle d'Abeau und Bourgoin-Jallieuheart. Die Hauptverbindungsstraßen des Lyon/Chambéry-Tals verlaufen durch den Standort, und der Bahnhof von L'Isle d'Abeau wird wahrscheinlich im Großraum Lyon zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Da schon seit langem darüber diskutiert wird, ob die Hänge des Tales in diesem Ballungsraum bebaut werden sollen, ist es eine besondere Herausforderung, mit neuen urbanen und landschaftlichen Formen zu experimentieren, um einerseits einen neuen Bezirk mit Wohnungen und kleinen Gewerbebetrieben zu schaffen und andererseits eine Verbindung zwischen dem Bahnhof und dem Bezirk Trois Vallons mit seinen Einfamilienhäusern herzustellen.

STRATEGIE DER STADT

Die neue Stadt L'Isle d'Abeau, die 1970 erbaut wurde, um die urbane Ausdehnung der 30 km entfernten Großstadt Lyon zu strukturieren, gehört nun zum neuen Oberzentrum Isère Portedes (CAPI). Die Entwicklung dieser Region gehört zu den wichtigsten Projekten in der Rhône-Alpen Region. Übergeordnete städtebauliche Ziele sind die Ansiedlung neuer Betriebe im Tal, der Schutz der natürlichen Plateaus und die urbane Verdichtung an den Hängen des Tals. Die Aufgabe besteht darin, das Konzept der „neuen Stadt“ – das nicht mehr richtig funktioniert – in ein Konzept der natürlichen Stadt umzuwandeln, um so die nachhaltige Stadt umzusetzen.



STANDORT

Der Standort liegt an einem Hang des Tals und besteht hauptsächlich aus landwirtschaftlich genutzten und brachliegenden Flächen. Er liegt gegenüber dem Isle d'Abeau-Plateau und grenzt an den Bezirk Trois Vallons. Im Tal nördlich der Bahntrasse liegt der Bahnhof. Es ist geplant, in der Nähe (d.h. außerhalb des European-Geländes) einen Bezirk mit gemischten Nutzungen zu entwickeln (Wohnungen, Business-Park, Nahversorgungseinrichtungen und Geschäfte). Darüber hinaus hat die Stadt die Planung einer Oberschule, einer Sporthalle und von Vereinsräumlichkeiten in Auftrag gegeben, die zwischen 2011 und 2013 fertig gestellt werden sollen. Für den Eingang zur Stadt vom Bahnhof muss für den European-Standort ein neuer städtebaulicher Plan erstellt werden, der die landschaftlichen Qualitäten des Standortes einbezieht und folgende Nutzungen beinhalten muss:

- Einfamilienhäuser und Wohnhäuser, da die Stadt möglichst viele Wohneinheiten bauen möchte
- Kleinstbetriebe

NEUE URBANE MOBILITÄT

Es ist beabsichtigt, um den Bahnhof herum (häufigere Zug- und Busverbindungen) einen innovativen Bezirk zu entwickeln, der von einem Netz aus Fahrrad- und Wanderwegen durchzogen ist. Die Stadt, die derzeit in hohem Maße vom Autoverkehr abhängig ist, soll in eine nachhaltige Stadt umgewandelt werden, die weniger auf privaten Autoverkehr setzt.

Die Einbeziehung und Überquerung des Boulevard des Trois Vallons, die baulichen und visuellen Beziehungen zwischen den Infrastrukturen und dem neuen Bezirk sowie die Verbindung innerhalb des Bezirks sollten die Grundlage der Planung sein.

SOZIALES LEBEN

Das Champoulant-Gebiet soll ein Bezirk mit einer starken urbanen Identität für neue Lebensstile werden; es soll ein Wohnbezirk entstehen, mit dem man sich gerne identifiziert. Die Schule, die Sporthalle und das Vereinshaus „Farm“ sowie der Bezirk Trois Vallons müssen ebenso in die Planung einbezogen werden. Die Qualität

der öffentlichen Räume sowie die Fahrrad- und Wanderwege können zu diesem Integrationsprozess beitragen. Die Stadt L'Isle d'Abeau erwartet, dass mit neuen Wohnformen experimentiert wird und neue Haustypologien für eine Natur-Stadt entwickelt werden.

NACHHALTIGE UMWELT

Die Rolle der Natur – die „Nutzung der Natur“ – in der Stadt soll thematisiert werden vor dem Hintergrund, dass diese natürlichen Flächen durch urbane Entwicklungen ersetzt werden. Optimale Nutzung der Landschaft, Wassermanagement, Bewältigung der Lärmbelastung durch den Bahnverkehr, die Ausrichtung des Hangs nach Norden, alle diese Faktoren müssen bei der Schaffung von neuen, nachhaltigen Räumen berücksichtigt werden.

Das bereits vorhandene Kompetenzzentrum „Konstruktive Innovationen“ sowie das nationale Materialforschungszentrum „Les Grands Ateliers“ können dazu beitragen, dass der künftige Bezirk in innovativer Bauweise entsteht.

L'Isle d'Abeau – France – europan 10



Luftbild des Betrachtungs- und des Projektgebietes



Ansichten des Betrachtungsgebietes

Ansichten des Projektgebietes